© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber einige Coleopteren aus der palaearctischen Fauna und aus Japan.

Von Edm. Reitter in Paskau.

Penthelispa japonicus n. sp.

Elongata, convexa, parallela, picea unicolor, capite cum oculis vix angustiore, fortiter denseque punctato, antice biimpresso, oculis leviter prominulis, antennis brevibus, thoracis medium haud attingentibus, 11-articulatis, clava biarticulata; prothorace latitudine parum longiore, basin versus leviter angustato, antice truncato, basi cum angulis posticis rotundata, lateribus subrectis tenuissime marginatis, margine deflexo, supra dense sat fortiter punctato, linea angusta media laevi; scutello minuto, subtransverso, elytris elongatis, parallelis, humeris rectangulatis, ubique anguste sulcatis, sulcis in fundo fortiter seriatim dense punctatis, interstiis striis haud latioribus, aequalibus, subcarinatis, punctulis minutissimis, vix perspicuis remotis seriatim ornatis; margine apicali subcallosa, conjunctim rotundata; pedibus vix dilutioribus. Long. 4 mm.

Japan. Von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas erhalten.

Anthrenus fasciatus Hrbst. var. n. *Isabellae.*

Der Stammform ähnlich, aber stets kleiner, die schwarze Beschuppung dunkler, die gelbe ist durch eine orangerothe substituirt, wodurch die Zeichnungen der Oberseite schärfer abgegrenzt erscheinen. Auch die gelben Bauchflecken sind dunkler schwarz, mit gelben Schuppen umsäumt, die Basis des Abdomens schmal und quer gelbroth beschuppt. Die Stellung der weissen Makeln ist ganz dieselbe, nur sind sie kleiner, schärfer begrenzt. Long. 2.8 mm.

Transcaspien: Aschabad.

Anthrenus miniatulus n. sp.

Dem *Anthrenus fasciatus* und zwar ganz besonders der oben beschriebenen var. *Isabellae* täuschend ähnlich, aber vorne weniger stark gerundet, die schwarze und orangerothe, oder ziegelrothe Beschuppung ist ganz gleich, aber am Discus des Halsschildes ist ein weisser Fleck stets vorhanden der dort fehlt, dagegen hier die charakteristische runde weisse Makel jederseits neben dem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schildchen und der Querfleck an den Seiten der vorderen gelbrothen Binde ist stark reducirt oder manchmal ganz fehlend, so dass dann verbleibt: eine weisse Makel am Schildchen, 2 querstehende in der Mitte auf schwarzem Grunde und 2 kleine schräg stehende vor der Spitze. Unterseite weiss beschuppt, die Seitenflecken der Bauchsegmente rein schwarz. Long. 2.5 mm.

Obersyrien: Akbés.

Anthrenus pubifer n. sp.

Dem *A. verbasci* in Gestalt und Grösse, auch in der Zeichnung ziemlich ähnlich, aber die Schuppen sind nicht haar- oder fadenförmig, sondern nur länglich, doppelt so lang, breit elliptisch.

Länglich oval, schwarz, Beine rothbraun, Oberseite schwarz und schwarz beschuppt, Kopf hinten gelblich beschuppt, Halsschild mit einem breiten hellen Schuppenflecken vor dem Schildchen, einem grossen an den Seiten der Basis, der sich oft schräg auf die Seiten verlängert, 2 weisse Tüpfelchen auf der Scheibe, nahe dem Vorderrande, auf den Flügeldecken eine gebuchtete weissliche Querbinde vor, eine hinter der Mitte und eine vor der Spitze; zwischen der Binde vor und hinter der Mitte schiebt sich eine verkürzte, an den Seiten ein; alle Flecken und Binden stehen meist umgeben von gelben Schuppen, die die gewöhnlich unterbrochenen weissen, aus Flecken gebildeten Querbinden vervollständigen oder ergänzen; ebenso sind solche gelbliche Wolkenschuppen rings am Thorax und quer in der Mitte desselben, an der Basis der Flügeldecken, hinten längs der Naht und an der Spitze vorhanden, können aber hier und da zum Theile oder vielleicht ganz fehlen. Bei einer var. (*akbesianus* m.) nehmen die gelben Wolkenschuppen so überhand, dass sie ganz die schwarze und zum grossen Theile die weisse Beschuppung verdrängen; es bleiben die weissen Zeichnungen, am Thorax deutlicher, durch einzelne weisse Schuppen dazwischen angedeutet. Unterseite wenig gedrängt, grauweiss beschuppt, die seitlichen dunklen Schuppenflecken auf den Bauchsegmenten klein, am Analsegmente fehlend. Long. 3 mm.

Obersyrien: Akbés. Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in einiger Anzahl gütigst eingesandt.

Tharops Banghaasi n. sp.

Dem *Th. nigriceps* Mnnh. täuschend ähnlich, aber Kopf und Halsschild schwarz, die Flügeldecken braun gefärbt, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fühler braun, die 2 Basalglieder gelb, die Endglieder allmählich hell gefärbt; das Schildchen wenig länger als breit, kürzer als bei der verglichenen Art, endlich sind die Beine gelbbraun, die Schenkel etwas dunkler.

Vielleicht doch nur locale Rasse von *nigriceps*.

Japan. (Von Herrn A. Bang-Haas in Dresden erhalten.)

Genus *Minyops* Schönh.

Die Arten dieser Gattung sind wegen ihrer groben unbestimmten Sculptur; ihrem mehr weniger starkem erdigem Überzuge, endlich wegen ihrer geringen Vertretung in den Sammlungen recht schwierig bestimmbar und daher sehr revisionsbedürftig. Wahrscheinlich wird sich ein Theil der beschriebenen Arten nicht haltbar erweisen, oder sie müssten anders als bisher definirt werden.

Leider reicht mein Material nicht hin, eine Revision der *Minyos*-Arten geben zu können; hier gebe ich bloss einige Gruppenmerkmale, die vielleicht geeignet sind, ihre Sichtung zu erleichtern.

A" Die äussere Schulterfalte theilt sich bald hinter den Schultern in 2 mehr weniger deutliche Kiele (welche eine verkürzte Punktreihe einschliessen), wovon der obere den Humeralkiel an den Seiten bildet, der andere ist bald zur Mitte verflacht und von obenher nicht sichtbar. Anteapicalbeule klein oder fehlend.

a" Halsschild ganz ohne Mittelkiel. — **I. Gruppe.**
Hierher *M. depressicollis* Reiche, Ins. Rhodus. (Ex. Reiche.)

a' Halsschild mit, manchmal verkürztem, Mittelkiel.

1" die Punktstreifen sind ziemlich fein, ihre Zwischenräume sind viel breiter als die Streifen.

2" Die 2. Dorsalrippe (der 5. Zwischenraum von der Naht gezählt) ist weit vor der Spitze verkürzt und bildet daselbst (aber nicht immer) eine kleine Dorsalbeule, wenn sie plötzlich abbricht; die 2 diese Rippe umgebenden Zwischenräume verbinden sich unmittelbar dahinter miteinander; vor der Spitze die 2. Dorsal- mit der Humeralrippe nicht verbunden:

II. Gruppe.

Diese theilt sich:

Die abwechselnden Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mehr weniger rippenartig erhöht.

Hierher der grösste Theil der bekannten Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Naht und die abwechselnden Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken nicht deutlich erhabener als die anderen, nur die Humeralrippe, besonders hinten erhaben:

Minyops subaequalis n. sp.

Rothbraun, die Fühler und Tarsen dunkler. Oberseite dicht lehmgelb schuppig sculptirt. Rüssel kürzer als der Thorax, mit 4 Längsstreifen, diese runzelig und fein schwarz behaart. Halsschild fast wie bei *carinatus*, weniger tief und weniger gedrängt grubig punktirt, und die Zwischenräume grunzelt, an den Seiten weniger grob und vorn am eingeschnürten Theile sogar deutlich fein punktirt; der Mittelkiel fein, vollständig. Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, auffallend kurz und gerundet, gewölbt, ziemlich fein gestreift-punktirt, die Zwischenräume flach, die abwechselnden auf der Scheibe kaum merkbar erhabener als die anderen, der 1. 3. und 5. mit einer weitläufigen Reihe starker runder schwarzer Körner oder Höckerchen, der 2. Zwischenraum auch mit 2—3 solcher Höckerchen, der 6. mit wenigen viel kleineren besetzt, ebenso die namentlich hinten ausgesprochene Humeralrippe; der 5. Zwischenraum vor der Verkürzung eine Beule bildend. Beine heller rothbraun, normal; Unterseite fein, wie gewöhnlich sculptirt und fein behaart. Zweiter Bauchring an der Basis leicht gerundet erweitert. Long. 9 mm.

Erzerum in türkisch-Armenien. Meine Collection.

2' Die 2. Dorsalrippe verbindet sich vor der Spitze mit der ersten und weiter, dicht vor der Spitze, diese mit der Humeralrippe:

III. Gruppe.

Hierher eine Art aus Kleinasien, die Dr. Escherich bei Sermata sammelte und die ich für *M. opulenta* Reiche halte, obgleich ich daran metallische Schuppen nicht wahrnehmen kann.

1' Die Punktstreifen sind sehr breit, grubenförmig, mindestens wie die Punkte am Halsschilde, die Zwischenräume sind viel schmäler und durch schmale Brücken mit den querrunzeligen Zwischenräumen der Punkte verbunden, wodurch die Decken grob gegittert erscheinen; die abwechselnden Zwischenräume sind nicht deutlich erhabener als die andern, ohne Anteapicalbeule, nur die Humeralrippe hinten deutlicher ausgeprägt:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

IV. Gruppe.

Hierher:

M. Escherichi n. sp.

Gross, schwarz, fein behaart, besonders am Grunde der Grubenpunkte, welche überdies meist mit erdiger Substanz ausgefüllt erscheinen. Rüssel stark, fein körnig punktirt, kaum gefurcht oder gekielt, Stirn deutlicher gekörnelt. Halsschild von normaler Form, grob aber flach grubig punktirt, die Zwischenräume ganz unregelmässige, wenig scharfe grobe Runzeln bildend, der Mittelkiel beiderseits etwas verkürzt. Flügeldecken breiter als der Thorax, an der Basis gemeinschaftlich ausgerandet, kurz verkehrt eiförmig. Beine kräftig. Unterseite viel stärker und dichter punktirt, als bei anderen Arten, 2. Bauchring an der Basis stumpfdreieckig eingeschoben. Vorderschienen am Aussenwinkel in einen starken lappenartigen Zahn erweitert, und schwarz, starr beborstet. Long. 12 mm., ohne Rüssel.

Bei Brussa, von Herrn Dr. Karl Escherich gesammelt.

A' Die Schulterfalte bildet eine einzige continuirliche (wie die andere) buckelig gekerbte Rippe. Halsschild flach, vorne jederseits tief eingedrückt, zerstreut grubig punktirt, Mittelkiel nur in der Mitte gehoben, Flügeldecken flach, mit 2 Dorsalrippen, die 2. vor der Spitze eine sehr grosse Anteapicalbeule bildend, welche höckerartig nach aussen vortritt:

V. Gruppe.

Hieher *M. Chaudoiri* Hoch. aus russisch Armenien und Euboea. (*M. rhytirrhinoides* m. i. l.)

Popillia complanata Newman und ihre Varietäten.

Von Dr. Fr. Ohaus, Hamburg.

Von dieser in ihrer Färbung als sehr veränderlich bekannten Art erhielt ich vor kurzer Zeit eine grosse Menge, über 1600 Exemplare, an einem und demselben Fundort auf Ceylon gesammelt, und bin dadurch in der Lage, zu den bereits bekannten Varietäten noch eine Reihe neuer zu publiziren. Sie findet sich auf Ceylon und in Vorderindien, hier hauptsächlich im südlichen und mittleren Theil, während die ihr nahe verwandte *P. adamas* Newm. bisher nur von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Ueber einige Coleopteren aus der palaearctisctien Fauna und aus Japan. 216-220